



Arastéh et al.

Duale Reihe Innere Medizin

4. Auflage, 2018, Thieme Verlag
1532 Seiten, 1100 Abbildungen

Preis: 79,99 €

ISBN: 978-3-13-118164-0

Schlägt man die Klappdeckel des Buches auf, so findet man vorne eine Übersicht über die großen Leitsymptome, Notfallsituationen und die Großkapitel des Werks (Kardio-, Angio-, Pneumologie, Säure-Base-Hh, Gastroenterologie, Leber/Galle/Pankreas, Diabeto-, Endokrino-, Nephrologie, Infektionskrankheiten, Hämato-, Hämostaseo-, Immuno-, Rheumatologie, Psychosomatik, Geriatrie, Labordiagnostik), was durchaus mehr als die reine Innere Medizin abdeckt, sowie den Online-Zugang; hinten ist das kardiopulmonale Reanimationsschema zu sehen, sowie eine große Tabelle zu Laborwerten.

Folgt man nun einem Leitsymptom oder einem „Notfall“ auf die entsprechende verwiesene Seite, findet man dort (meist) eine Unterteilung in Differentiale, die wiederum weiterleiten und auf der entsprechenden Seite gut ausführlich beschrieben sind. Als Nachschlagewerk also gut nutzbar.

Blättert man von vorne eine Seite weiter, findet man die Namen der 71 an diesem 3,1kg schweren Werk beteiligten Autoren. Diese Vielfalt führt hier jedoch kaum zu den üblichen damit verbundenen Nachteilen. Im Gegenteil: es sind sowohl interstrukturelle Koordination als auch Layoutanpassung gut gelungen, jedoch nicht unbedingt zum Vorteil. Nach Farben außer den in allen Dualen Reihen dominierenden blassblau und rosa sucht man vergeblich, vor allem in Tabellen und den seltenen Diagrammen. Dafür findet man zu Beginn der meisten Kapitel eine gute Kurzwiederholung von Anatomie und Physiologie, sowie eine Übersicht über die Leitsymptome und Untersuchungsmethoden, teilweise jedoch in Form von „blauen Seiten“ aneinandergereihter trockener Tabellen.

Ansonsten hat man die klassische Duale-Reihe-Situation aus Lehrbuch und Kurzlehrbuch, welche recht kühl und sachlich geschrieben sind. Bis auf wenige Ausnahmekapitel sind sie verständlich und zusammenhängend geschrieben, jedoch größtenteils durchaus informationsüberladen, auch im Kurzlehrbuchabschnitt. Der gesamte Inhalt wird als äquirelevant dargestellt, was es zur Vorlesungsbegleitung und Prüfungsvorbereitung mäßig nützlich macht. Dazu kommt noch, dass die in manchen Kapiteln sehr seltenen Klinischen Fälle, als grüner Lichtblick hervorgehoben, meist eine Wiederholung der gerade gelesenen 2 Seiten bespickt mit Laborwerten darstellen und leider kaum Transferdenken fordern.

FAZIT: Als Nachschlagewerk für Zuhause aufgrund der Informationsfülle gut und sicher auch noch in der Assistenzarztzeit brauchbar, sowie zur fächerübergreifenden STEX-Vorbereitung. Für unterwegs absolut unbrauchbar durch Softcover bei 3,1 kg, dafür gibt es allerdings den Onlinezugang.

Zur Vorlesungsbegleitung und Prüfungsvorbereitung durch die indifferente Aufmachung nur als Beiwerk geeignet.